

Betriebliche Mobilitätsberatung

Das Beratungsnetzwerk der Kammern

Vortrag auf der Jobstarter INFO-Veranstaltung
Grenzüberschreitende Ausbildung & Mobilität
am 07. Mai 2009 in Aachen

Dr. Beate Kramer,
Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk ZWH

Ausgangslage

bei Auszubildenden:


- Nur knapp 2 % der Auszubildenden haben im Ausland berufspraktische Kompetenzen erworben.

bei Unternehmen:

- Auch KMU agieren zunehmend auf internationalen Märkten und brauchen Fachkräfte mit Auslandserfahrung.
- Der Organisationsaufwand für Auslandspraktika ist zu hoch.



Bildungspolitik und EU-Politik:

- Im BBiG § 2 Abs. (3) ist festgelegt, dass Teile der Ausbildung im Ausland durchgeführt werden können
 - EU-Programm Leonardo da Vinci fördert besonders Auslandsaufenthalte zum beruflichen Lernen.
- 



Ziele des Förderprogramms des BMAS

Durch Stärkung wirtschaftsnaher Unterstützungsstrukturen langfristig eine Mobilitätskultur auch in KMU zu erreichen.

Kleine und mittlere Unternehmen und deren Auszubildende sowie jungen Fachkräfte für eine Erweiterung beruflicher Kompetenzen im Ausland zu motivieren.

Den Anteil der jungen Menschen mit Berufserfahrungen im Ausland spürbar zu erhöhen.

Unterstützung eines der vorrangigen bildungspolitischen Ziele der Europäischen Kommission: Förderung der transnationalen Mobilität in der Ausbildung.



Daten zum Förderprogramm des BMAS

Rechtsgrundlage:

ESF-Richtlinie zur betrieblichen Beratung zur Erhöhung der grenzüberschreitenden Mobilität von Auszubildenden und jungen Beschäftigten vom 22. Oktober 2008

Zweck:

Förderung von Mobilitätsberatungsprojekten bei Kammern zur Stärkung der betriebsnahen Mobilitätsberatung

Umfang und Zeitraum:

Fördervolumen: 16 Millionen Euro

Ausgewählt: 37 Projekte vorrangig bei Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern bundesweit

Projektstart März/April 2009, Laufzeit bis 31. Dezember 2012

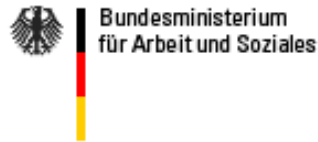
Steuerung und Koordinierung:

Inhaltliche Begleitung der Richtlinie durch eine Steuerungsgruppe

Betreuung der Projekte durch eine Koordinierungsstelle beim DIHK und bei der ZWH

Aufgabenspektrum der Beratungsprojekte

- **Beratung von Betrieben, Azubis, Fachkräften für Mobilitätsmaßnahmen**
- **Abstimmung zwischen den am Austausch beteiligten Akteuren**
- **Unterstützung der Betriebe bei der Realisierung von Mobilitätsprojekten**
- **Information und Beratung über Förderprogramme**
- **Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Partnerbetrieben im Ausland und beim Aufbau betrieblicher Bildungsk Kooperationen**
- **Ansprache und Vorbereitung von Betrieben zur Aufnahme von jungen Arbeitnehmern aus dem Ausland**
- **Ansprache internationaler Kooperationspartner, Kontakt- und Netzwerkpfege zu europäischen Partnerorganisationen**
- **Vermittlung/Organisation von Vorbereitungsmaßnahmen für Teilnehmer z. B. Sprachkurse, interkulturelle Trainings**
- **Beratung zu europäischen Aus- und Weiterbildungssystemen und zum Europass**



Daten zur Koordinierungsstelle

Kooperationsprojekt von DIHK und ZWH

Laufzeit von Februar 2009 bis Dezember 2012

Gemeinsame Realisierung wesentlicher Projektaufgaben (z. B. Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Informationsunterlagen)

Arbeitsteilige Betreuung der einzelnen Projekte gemäß einer regionale Aufteilung

Ansprechpartnerinnen:

- beim DIHK: Jacqueline März (j.maerz@mobilitaetscoach.de)
- bei ZWH: Elke Franken (e.franken@mobilitaetscoach.de)

Regionale Zuordnung der Projekte

Koordinierungsstelle beim DIHK:

- HWK Berlin
- HWK Cottbus
- IHK Emden
- IHK Erfurt
- HWK Desden
- IHK Gera
- HWK Leipzig
- HWK Lübeck
- HWK Magdeburg
- HWK Potsdam
- IHK Potsdam
- HWK Oldenburg
- IHK Ostbrandenburg
- HWK Ostmecklenburg-Vorp.
- HWK Ostthüringen
- HWK Schwerin
- IHK Schwerin
- Wirtschaftsakademie Schlesw. Holstein

Koordinierungsstelle bei ZWH:

- HWK Aachen
- IHK Aachen
- HWK OWL zu Bielefeld
- HWK Braunschweig
- HWK Düsseldorf
- HWK Hannover
- IHK Hannover
- HWK Koblenz
- HWK zu Köln
- IHK Köln
- HWK Mittelfranken
- HWK München u. Oberbayern
- IHK München
- HWK Münster
- IHK Nordwestfalen
- HWK der Pfalz
- HWK für Schwaben
- IHK Siegen
- WHKT Düsseldorf

Ziele und Aufgabenschwerpunkte

Ziele der Koordinierungsstelle:

- Unterstützung der Mobilitätsberater in den Kammern für die Sensibilisierung und Motivierung der Betriebe für Auslandspraktika
- Synergieeffekte in der Arbeit der Mobilitätsberater durch Erfahrungsaustausch
- Hohe Öffentlichkeitswirksamkeit der Beratung für Auslandsaufenthalte.

Aufgabenschwerpunkte:

- Beratung, Information, Koordinierung
- Veranstaltungen und programmbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellung von Informationsunterlagen
- Networking und Qualitätssicherung

Beratung, Information, Koordinierung

- Information über aktuelle bildungspolitische Entwicklungen, relevante Förderprogramme, interessante Projekte usw., unter Nutzung von Datenbanken
- Beratung der Mobilitätsberater/innen vor Ort zur Fragen der Planung, Durchführung und Bewertung von Mobilitätsprojekten
- Steuerung der internen Kommunikation und des Informations-transfers im Netzwerk (online), Organisation von Erfahrungsaustauschtreffen für die Mobilitätsberater/innen
- Unterstützung beim Aufbau internationaler Partnerschaften, Vermittlung von Kontakten zu europäischen Partnerorganisationen

Aktueller Stand:

Intensive Recherchen, erste telefonische Beratungen, Aufgreifen von Ideen, Anregungen und Fragen.



Veranstaltungen und programmbezogene Öffentlichkeitsarbeit

- Erstellen von Flyern, Pressemeldungen und grundlegenden Informationen zum Programm
- Organisation zentraler Informationsveranstaltungen
- Verbreitung von Projektergebnissen und good practice, Publizieren von Fachbeiträgen

Aktueller Stand:

Erstellt: Logo, Flyer, Pressemitteilung, Vorlage für Publikationen

Auftaktveranstaltung am 19. Mai 2009 im BMAS, Berlin

Erster Erfahrungsaustausch der Mobilitätsberater am 20. Mai 2009 im ZDH, Berlin

Erstellen von Informationsunterlagen

- Erstellen grundlegender Informationsunterlagen für Mobilitätsberater/innen zur Unterstützung der Beratung, z. B. Instrumentenkoffer mit Argumentationshilfen usw.
- Erstellung von Unterlagen (Checklisten, Leitfäden) zu spezifischen Themen der Auslandsaufenthalte wie rechtliche Grundfragen, Bildungssysteme im Ausland usw.

Aktueller Stand:

Erstellung eines Starter-Kits mit grundlegenden Informationen für Mobilitätsberater

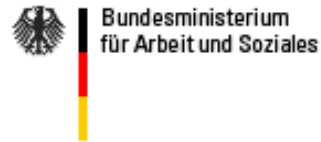
Networking und Qualitätssicherung

- Austausch mit relevanten Partner für den Bereich von Auslandsaufenthalten (NA beim BIBB, KMK/Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen usw.)
- Aufbau von Kontakten zu internationalen Partnern
- Erstellung von Hilfen für die Qualitätssicherung bei der Organisation und Durchführung von Auslandsaufenthalten
- Erstellen von Vorlagen und Hilfen für die Projekte vor Ort zur Unterstützung der Berichtserstellung

Aktueller Stand:

Vorstellung des Projektes bei relevanten Partnern

Vorbereiten der Vorlagen zu Berichtserstellung und QS



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!